



## Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Geschätzte Ehrenmitglieder  
Liebe Vereinsmitglieder

Am 20. Februar 2020 trafen wir uns im Mehrzweckgebäude in Hubersdorf zu unserer 4. Generalversammlung. Trotz der etwas unglücklichen Datumswahl (Beginn der Fasnacht), nahmen 28 Personen teil. Erfreulich ist für einen Präsidenten immer, wenn er neue Mitglieder begrüßen darf. 5 neue Zutritte und die 8 Jugendmitglieder der Jugendgruppe Specht konnten nun offiziell aufgenommen werden. Wie jedes Jahr war das Vorstands-Team bestrebt, den Mitgliedern ein möglichst abwechslungsreiches Jahresprogramm zu präsentieren. Es waren 16 Anlässe vorgesehen, von denen 4 der VVSO (Kantonverband) organisierte. Die Versammlung verlief speditiv und ohne Probleme. Nach dem offiziellen Teil setzten wir uns noch gemütlich zusammen und liessen bei Häppchen und einem Glas Wein den Abend ausklingen.

Leider wurde unsere Freude auf das neue Vereinsjahr, rund einen Monat später, arg gedämpft, als dieser Virus auftauchte und sich rasant verbreitete. Absagen von Anlässen häuften sich – auch beim NVU. So wurden der Jugendanlass „JUBIRASO“, die Frühlingsexkursion, der Gartenanlass „Natürliche Gärten“, die kantonale Frühlingsexkursion und die 2-tägige Bergexkursion im Sörenberg, abgesagt. Weiter fielen der Jugendanlass am Klingnauer-Stausee, der beliebte Herbst-Vortrag mit dem Titel „Klimawandel und die Auswirkungen auf unsere Vogelwelt“, der Jugendanlass „Futter- und Nistkastenbau“, die kantonale Winterexkursion und die Winterexkursion des NVU, dem Corona-Virus zum Opfer. Wer hätte sowas gedacht.

Um so mehr genossen wir dann die botanische Exkursion auf die Ravellenfluh, welche wir mit den entsprechenden Vorsichtsmassnahmen verantworten konnte.

Die von Ruth Macauley geleitete Exkursion in diese wunderschöne Felsenlandschaft, war sehr beeindruckend und lehrreich. Botanische Raritäten wie das „Ravellenblüemli“ (Felsen-Bauernsenf - *Iberis saxatilis*), ein Kleinod, das hier in Oensingen und in der Schweiz nur an einer Handvoll von Standorten vorkommt, wurde uns von Ruth gezeigt. Leider war es schon verblüht (Blütenzeit April / Mai). Dies nur ein Beispiel aus der Vielzahl von Pflanzen, die diese Felsen besiedeln. Auch die Strategien, welche das Überleben der Pflanzen bei diesen Bedingungen überhaupt ermöglichen, erklärte uns Ruth eindrücklich. Ein gelungener Anlass in ein Gebiet ganz in unserer Nähe und das ich überhaupt nicht kannte. Ich werde es sicher wieder besuchen und zwar zur Blütezeit des Ravellenblüemlis.

Ein weiterer Anlass, den wir durchführen konnten, war der internationale Zugvogeltag. Der Besuch des Beobachtungs- und Informationsstandes des Naturschutzvereins Egerkingen NVE, auf der Blüemliismatt. Das etwas garstige Wetter besserte sich gegen Mittag und ermöglichte gar einen Besuch auf der Schlosshöchi, wo bei guten Wetterbedingungen ein Beobachtungsposten eingerichtet wird. Die Anzahl der beobachteten Arten hielt sich aber in Grenzen. Einzig ein Turmfalke liess sich vom Wetter nicht beeinflussen. Ihn konnten wir beim Jagen lange beobachten.

Auch eher „grusig“ war es am Naturtag. Dieser Anlass wird seit Jahren zusammen mit der Einwohnergemeinde Hubersdorf durchgeführt. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die eine pflegten das Biotop Studer die andere sammelte Abfälle ein. Am Mittag traf man sich dann zum gemeinsamen Mittagessen auf der Weid. Das Mittagessen, das von der Gemeinde offeriert wurde, sowie die leckeren Torten und Kuchen, welche von Helferinnen und Helfer gespendet wurden, seien hier herzlich verdankt.

Der letzte durchführbare Anlass war die Nistkastenreinigung. Eine Neuerung war in diesem Jahr, dass die Mitglieder unserer Jugendgruppe Specht, endlich mal zum Einsatz kommen konnte. Sie musste bis jetzt auf sämtliche Anlässe verzichten. Sie reinigten ein ganzes Revier und ersetzten kleine Nistkasten unter der Leitung von Michel Kurth und Tamara Tempel. Dazu lesen sie mehr im Jahresbericht des Leiters der Jugendgruppe, Michel Kurth. Die weiteren Reviere wurden von Ueli Mühlemann (Flumenthal), Peter und Ruth Stebler-Macauley (Inselibächli Riedholz), Marianne Scherler (Balm/Günsberg), Franziska und Andreas Flückiger (Gumme/Niederwil) und dem Revier um den Bürgerstein bis zur Günsbergstrasse von verschiedenen Helfern des NVU gereinigt und zum Teil ersetzt. Am Ende des Einsatzes überraschte uns die Jugendgruppe mit einem kleinen Imbiss mit Kuchen und Tee. Recht herzlichen Dank.

Leider ist Corona nicht das einzige Thema, das die Schlagzeilen der Medien dominiert. Vermehrt rütteln uns Meldungen über Artensterben, Klimaerwärmung und Vergiftung der Umwelt viele andere Probleme auf – und es werden nicht weniger. Das sollte uns zu Denken geben und uns umso mehr zu weiteren Einsätzen für die Natur anspornen. Es soll zeigen, dass jeder kleine Beitrag wertvoll ist, sei es im eigenen Garten, mit respektvollem Verhalten in der Natur oder sich ganz einfach mehr mit der Natur befassen. Dazu möchte unser Verein ein Brückenbauer sein.

Zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen, allen zu danken, welche sich in ihrer Freizeit für unseren Verein interessieren und unsere Anlässe besucht haben. Besonderen Dank gebührt aber auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich während dem ganzen Jahr, mit ihrem grossen Einsatz, unterstützt haben. Vielen herzlichen Dank!

Euer Präsident / Rolf Amiet

NVU / Im Februar 2021

.